

Wirkstoffkomplex gegen Erkältungskrankheiten



No. 14 86-D

Rasche Wirkung bei Angina, Erkältungen und Halsentzündungen
Eine der führenden pharmazeutischen Firmen der Welt entdeckte einen Wirkstoff-Komplex, der eine äusserst rasche Wirkung gegen Bakterien der Mund-, Hals- und Rachenschleimhäute hat. Nur Neo-Angin enthält diesen bakteriziden Komplex.

Wenn Sie die ersten Anzeichen einer Halsentzündung spüren, dann nehmen Sie sofort einige Neo-Angin Lutschtabletten. Sie sind wohl-schmeckend, leicht verträglich und wirken erstaunlich rasch. Der Hals bleibt gesund und der Atem frisch.

neo-angin®

24er Packung DM 3,90 12er Packung DM 2,50
In allen Apotheken und Drogerien - Divapharma GmbH, Baden-Baden

Für den modernen Geschmack



Captain Morgan Rum

Original aus Jamaica

Trinkstärke
42 Vol. %
Originalstärke
73 Vol. %

Schneider-Import · Bingen am Rhein

harto das Spitzen-Gespann: Sie entmachteten den Präsidenten, der ihnen zu weit links stand, ließen ihm aber Rang und Würden. Seinen ultralinken Heinzelmännchen jedoch warfen sie ins Gefängnis.

Genau auf den Tag ein Jahr nach dem Putsch, der mit der Ermordung von sechs Generalen in der „Höhle der Krokodile“, einem Erdloch in der Nähe von Djakarta, begann, eröffnete das Sondergericht den Subandrio-Prozess. Anklage: Subandrio sei der „Architekt der alten Ordnung“ — so nennen die Indonesier heute die auf Peking ausgerichtete Politik des Sukarno-Regimes. Er habe darüber hinaus vor dem roten Umsturzversuch mit Chinas rotem Premier Tschou En-lai über die Lieferung von 100 000 chinesischen Gewehren für eine Volksmiliz verhandelt und den Staatsstreich aktiv mit vorbereitet.

Subandrio bestritt. Er räumte lediglich ein, daß er damals von Putsch-Gerüchten gehört, den Präsidenten jedoch nicht informiert habe. Begründung: „Ich nahm an, daß der große Bung mit seinen tausend Augen und tausend Ohren ohnehin alles wußte.“

Das glauben noch heute viele Indonesier — erst recht nach dem Subandrio-Prozess. Jetzt wurde erhärtet, daß Sukarno

▷ vor dem Putsch den intellektuellen Wunderknaben der Indonesien-KP,

Dennoch verzichtete das Gericht darauf, Sukarno zu befragen. Denn Regierungschef Suharto verfolgt eine tüftelige Taktik: Er will Sukarnos „alte Ordnung“ und deren Repräsentanten liquidieren; den Revolutionsheros selbst aber, der noch immer viele Anhänger hat, will er schonen.

Auf den geschonten Sukarno setzt Todeskandidat Subandrio seine Hoffnung. Er glaubt, sich die Dankbarkeit seines einstigen Herrn um so mehr verdient zu haben, als er während des Prozesses den Präsidenten deckte. Nur einmal verlor er die Nerven und stammelte unter Tränen: „Ich habe doch nur die Befehle des Präsidenten ausgeführt und seine Politik gemacht.“

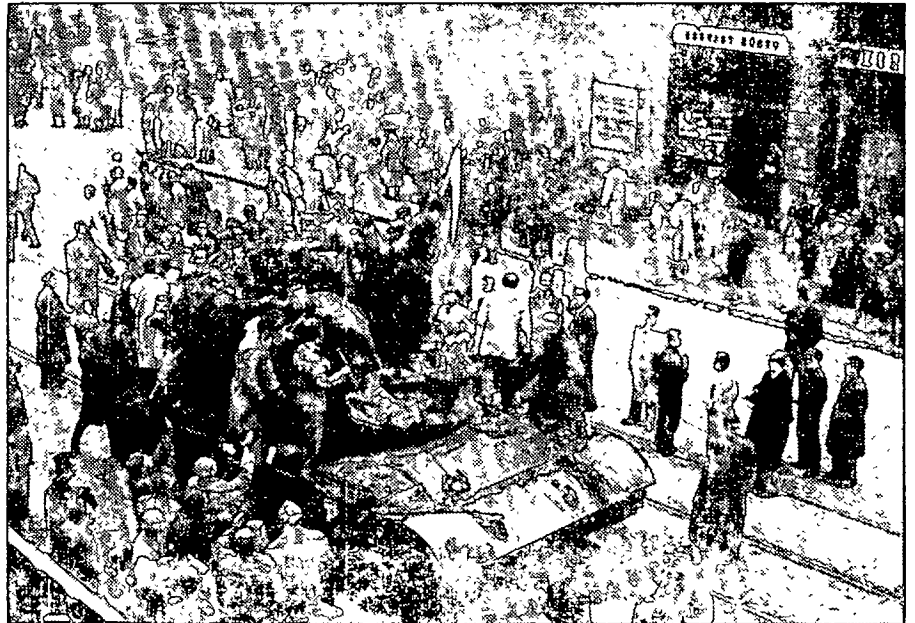
RUMÄNIEN

SIEBENBÜRGEN

Die Ungarn kommen

Zehn Jahre nach der ungarischen Revolution von 1956 trafen sich im Kreml die moskautreuen kommunistischen Führer, um über den Krieg in Vietnam, die gelben Häreitiker in Peking und den kooperativen Präsidenten in Washington zu beraten.

Im Swerdlowsk-Saal der alten Zarenburg gratulierten die Genossen dem



Aufständische in Budapest (1956): Der Funke des Aufruhrs sprang über die Grenze

Njoto, zur Formulierung seiner Reden heranzog und

▷ nach dem Putsch eine geheime Korrespondenz mit dem flüchtigen KP-Chef Aidit führte und dessen Rat-schlag beherzigte, die roten Umstürzler nicht zu verurteilen.

Dem Militärgericht aber präsentierte sich der Präsident in einer schriftlichen Aussage als ahnungsloser Biedermann: „Ich hatte keine Ahnung von einem Staatsstreich, ich wurde völlig über-rumpelt.“

Diese Behauptung, so urteilt die Tageszeitung „Operasi“, lasse nur drei Deutungen zu: „Entweder ist Bung Karno ein Lügner, ein Demagoge oder der größte Schwachkopf Indonesiens.“

ungarischen Parteisekretär Kádár, der vor einem Jahrzehnt Ungarns Ausbruch aus dem Ostblock — mit Hilfe sowjetischer Panzer — verhindert hat.

Dem rumänischen Parteisekretär Nicolae Ceausescu wurden nationalistische Extratouren vorgeworfen. Immerhin hat der Rumäne bedeutende konter-revolutionäre Meriten gegenüber seinen eigenen Ungarn: Ohne Sowjetpanzer und ohne Aufsehen bekämpften Rumäniens Kommunisten 1956 eine Revolte ihrer ungarischen Minderheit in Siebenbürgen, das fast so groß ist wie Bayern.

Ein geflüchteter hoher ungarischer Beamter schilderte dem SPIEGEL, was bisher nicht in den Westen gedrungen war: Der Funke des Ungarn-Aufstands

von 1956 sprang auch nach Rumänien über — zunächst per Radio.

Die Ungarn in Rumänien (1,6 Millionen von 19 Millionen Einwohnern Rumäniens, davon vier Millionen Siebenbürger) hörten den Budapester Rundfunk. Am 24. Oktober berichtete ihnen „Radio Kossuth“, der Sender der Aufständischen, daß die stalinistische Parteidiktatur in Ungarn gestürzt worden sei.

Die Rumänen in Siebenbürgen verbrüderten sich daraufhin mit den bodenständigen Ungarn, in denen sie seit Jahrhunderten ihre Volkstums-Feinde sahen. Rumänische Arbeiter, Ingenieure, Beamte und Lehrer ließen sich die Meldungen übersetzen und gratulierten den ungarischen Kollegen: „Ihr seid ein prächtiges Volk!“

Rumänische Bauern schmückten Karren und Pferde mit bunten Bändern und fuhren — mit Schnaps und Wein ausgerüstet — in die Nachbardörfer zu ungarischen Bauern, um zu besprechen, wie man auch in Rumänien die Kolchosen auflösen könne.

Nach dem Muster ihrer Budapester Kommilitonen bildeten die Studenten der Siebenbürger Universitäten und Hochschulen Studentenräte und formulierten am Abend des 24. Oktober ihre Forderungen: freie Studentenverbände, Autonomie der Universität, Beendigung des obligatorischen Unferrichts in Marxismus-Leninismus und russischer Sprache.

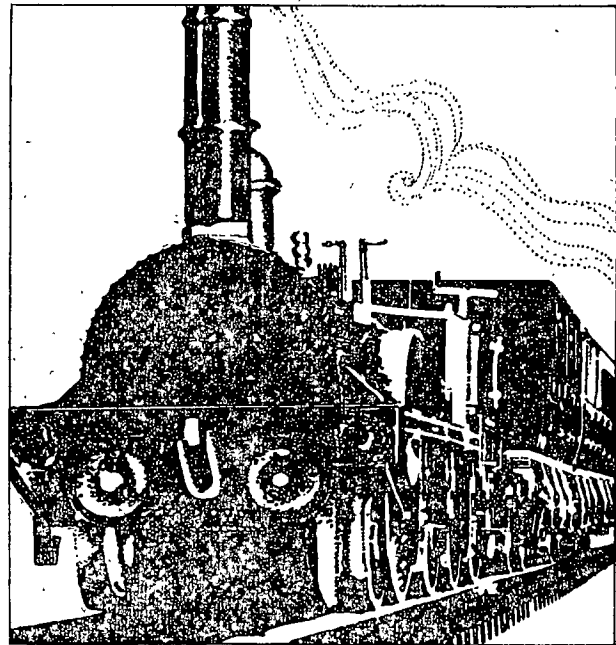
In Klausenburg, der früheren Hauptstadt Siebenbürgens, versammelten sich am nächsten Tag die Studentenräte der ungarischen Universität „Bolyai“, der rumänischen Universität „Babes“, des Agrarwissenschaftlichen Instituts, der Kunsthochschule und des Konservatoriums im mittelalterlichen Saal des Geburtshauses von Ungarn-König Matthias Corvinus. Unter tosendem Beifall erklärten sich die Teilnehmer mit den Studenten in Ungarn solidarisch und beschlossen eine gemeinsame Straßendemonstration für den folgenden Sonntag. Treffpunkt: acht Uhr früh im Sportpark.

Zur selben Zeit, da die Studenten den Aufstand beschlossen, landeten auf dem Klausenburger Militärflugplatz Szamosfalva zwei Militärflugzeuge. Eines flog hohe Sicherheitsbeamte aus Bukarest, das andere einen ungarischen und einen sowjetischen Abwehr-Offizier sowie einen Vertrauensmann der Rumänischen Botschaft aus Budapest nach Siebenbürgen ein.

Im Hauptquartier der „Securitate“, des rumänischen Sicherheitsdienstes, an Klausenburgs Arpad-Weg berieten die Besucher zusammen mit den Sekretären der regionalen Parteiorganisation über die Gegenmaßnahmen, die ein Übergreifen der Unruhen auf Siebenbürger Gebiet verhindern sollten.

Die Beratung dauerte bis in den frühen Morgen. Dann war der Plan geschmiedet: Rumänen und Ungarn, die sich gegen die rote Herrschaft so rasch solidarisiert hatten, mußten gegeneinander aufgehetzt werden.

Das Rezept hat in Siebenbürgen Geschichte. Schon die Habsburger Monarchie war nach dieser Methode verfahren. Die Siegermächte des Ersten Weltkriegs hatten den Volkstumskampf ihrer Bündnispolitik dienstbar gemacht, Siebenbürgen von Ungarn getrennt und dem alliierten Rumänien zugesprochen. Hitler und Stalin gaben 1940 den Nordteil des ehemaligen Sumpflandes — von deutschen Kolonisten der Habsburgerin



Höchste Eisenbahn!

Eine beachtliche Wohnungsbauprämie können Sie noch für 1966 erhalten, wenn Sie bis zum 31.12. einen Bausparvertrag bei uns abschließen. Zögern und Zaudern zahlt sich nicht aus. Nutzen Sie die gebotene Chance! Bausparen bei uns garantiert Ihnen das Anrecht auf ein zinsgünstiges, unkündbares Baudarlehen + »Finanzierung aus einer Hand« gemeinsam mit den Sparkassen + individuelle Beratung durch unsere Fachleute. Vergessen Sie nicht: Es ist höchste Eisenbahn! Retten Sie Ihre Prämie noch für dieses Jahr — Letzter Termin: 31.12.!

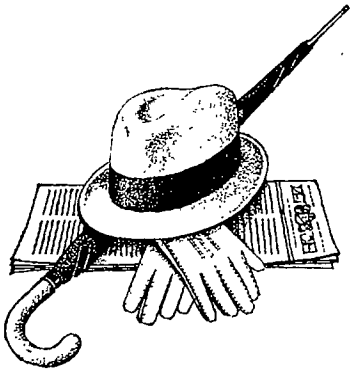
Wenden Sie sich an Ihre heimische »Bausparkasse der Sparkassen« in

BADEN und Pfalz	Badische Landesbausparkasse, Karlsruhe
BAYERN	Bayerische Landesbausparkasse, München
BERLIN	Öffentliche Bausparkasse Berlin
BRAUNSCHWEIG	Öffentliche Bausparkasse Braunschweig
BREMEN	Landesbausparkasse Bremen
HAMBURG	Öffentliche Bausparkasse Hamburg
HESSEN	Landesbausparkasse Hessen, Frankfurt
NIEDERSACHSEN	Landesbausparkasse Niedersachsen, Hannover
OLDENBURG	Öffentliche Bausparkasse Oldenburg-Bremen
RHEINLAND	Bausparkasse der Rheinprovinz, Düsseldorf
SAARLAND	Bausparkasse des Saarlandes, Saarbrücken
SCHLESW.-HOLSTEIN	Landesbausparkasse Schleswig-Holstein, Kiel
WESTFALEN	Westf. Landesbausparkasse, Münster/Westf.
WÜRTTEMBERG	Öffentliche Bausparkasse Württemberg, Stuttgart



BAUSPARKASSEN DER SPARKASSEN

Männer über 40



nehmen bei nachlassender Spannkraft u. lähmender Mattheit Repursan, die leistungssteigernde Kraftreserve Repursan, seit Jahrzehnten bewährt, schenkt jugendlichen Schwung und Lebensfreude 50 und 100 Dragees DM 6 15 und 11 10 in Apotheken

REPURSAN®

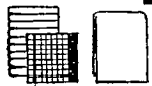
Prospekt Nr. 2 mit Probe gratis von Medico-Pharma 8884 Hochstätt/Do

Betriebswäsche:



Berufskleid „Beate“
eins von
20 BOCO-
Modellen

von
BOCO
mieten:
**Geld
gespart!**



BOCO WÄSCHEDIENST

2 Hamburg 74,
Billbrookdeich 210, Ruf 731 031
436 Bochum,
Auf dem Anger 1, Ruf 22 0 44
41 Duisburg,
Ludgerstraße 13, Ruf 35 30 51



Maria Theresia einst in eine Kornkammer verwandelt — wieder an Ungarn; 1947 erhielten es die Rumänen abermals.

Die „Securitate“ nutzte die alte Zwietracht zwischen Magyaren und Rumänen. Am nächsten Tag wurden sämtliche Spitzel des Sicherheitsdienstes an ihre Treffpunkte gerufen. Allein in Klausenburg hatte die „Securitate“ in den letzten Jahren ein Netz von mehreren hundert „ehrenamtlichen Mitarbeitern“ aufgebaut — Karrieristen, kleine Gauner, Erpreßte, Verängstigte.

Am Freitag, dem 26. Oktober 1956, gab es in Mietshäusern der verkehrsreichen Innenstadt, Hauswartwohnungen und öffentlichen Gebäuden Sicherheitsoffiziere in Zivil den „Mitarbeitern“ unauffällig ihre Instruktionen.

Im Laufe des Tages kursierten in der Stadt Flugblätter, die ein ungarisches Flugzeug angeblich über der Gemeinde

Unter den Studenten der ungarischen Universität „Bolyai“ setzten die Agenten des Sicherheitsdienstes andere Gerüchte in Umlauf: Sie sollten lieber die baldige Ankunft der „befreienden ungarischen Truppen“ abwarten, anstatt mit den rumänischen Kommilitonen zu demonstrieren. Denn: Die Rumänen seien bewaffnet und wollten die Ungarn, die in der Mitte des Zuges marschieren sollten, abknallen.

Die Demonstration fand nicht statt. Die Ungarn fürchteten um ihr Leben, die Rumänen um ihr Land. Am Sonntag früh erschienen im Universitätspark nur die Mitglieder des Studentenausschusses und ein paar Neugierige. In den Nebenstraßen standen Sicherheitsoffiziere in Zivil, die vereinzelt Studenten empfahlen, den Park zu verlassen. Wer dem Rat nicht folgte, wurde von Soldaten des Sicherheitsdienstes,



Rumäniens KP-Chef Ceausescu (r.): Furcht um Land und Leben

Bács abgeworfen hatte. Einige der Zettel wanderten an den Universitäten von Hand zu Hand; sie enthielten in 14 Punkten die Forderungen der ungarischen Studenten, so wie man sie aus dem Rundfunk kannte — aber dazu einen 15. unerhörten Punkt: Die ungarischen Aufständischen verlangten die sofortige Rückgabe Siebenbürgens an Ungarn.

Die Rumänen des Klausenburger Gebiets waren betroffen, dann verbittert, bei den Ungarn weckten die Flugblätter die Hoffnung, heim ins Reich zu können.

Bald gaben die Rumänen — vor 24 Stunden noch begeistert über die Ereignisse in Budapest — bereitwillig das Gerücht weiter: „Die Ungarn kommen!“ Bei Großwardein, so wurde erzählt, hätten ungarische Freischärler bereits die Grenze überschritten; mordend und brennend rückten sie vor.

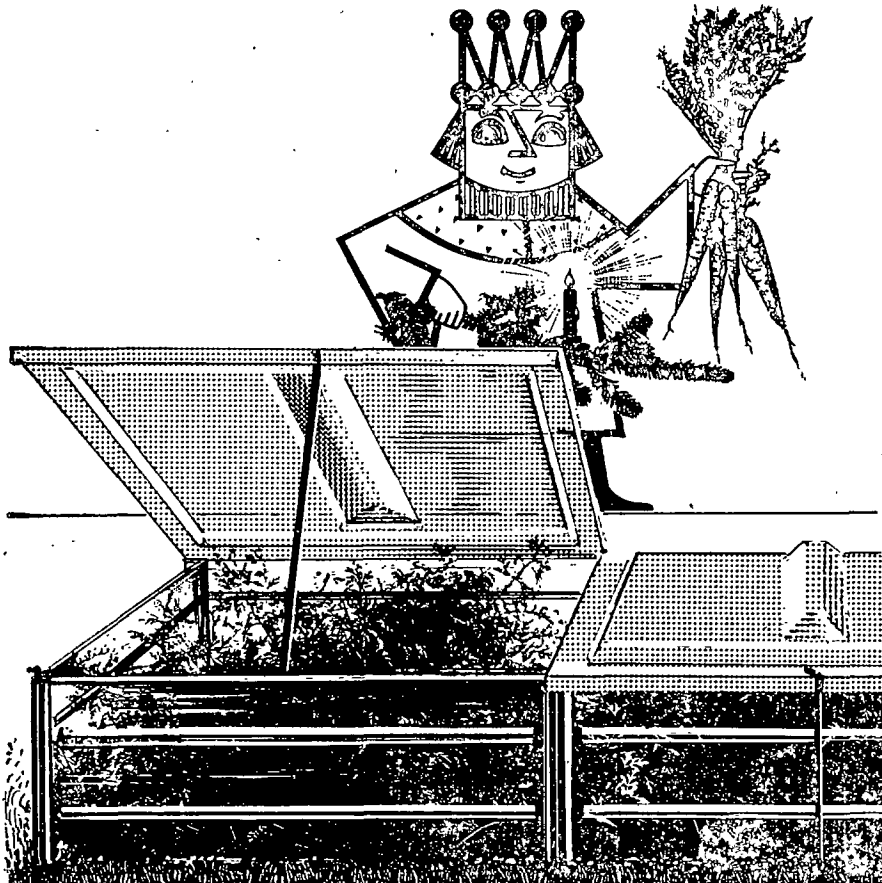
Die Rechnung der „Securitate“ war aufgegangen; die Flugblätter waren gefälscht. Zu keiner Zeit hatten die Aufständischen von Budapest die Rückgliederung Siebenbürgens gefordert.

die aus dem Gebüsch hervortraten, festgenommen.

In Temesvár, wo es nur wenige ungarische Studenten gibt, fanden am 26. und 27. Oktober stürmische Demonstrationen statt. Am Sonntag sollten Arbeiter der umliegenden Industriewerke gemeinsam mit den Studenten an einer Großaktion teilnehmen. In der Nacht zuvor trafen Lastwagenkolonnen mit Milizsoldaten ein, die das Universitätsviertel besetzten und etwa 3000 Studenten verhafteten.

Die Partei blieb in Rumänien Herr der Lage. Die Grenze nach Ungarn wurde abgeriegelt. Während in Budapest die Geschütze donnerten, glich Bukarest einer ausgestorbenen Stadt. Nur Posten der „Securitate“ patrouillierten in den Abendstunden auf den Straßen. Die Armee, die auf russischen Befehl in Ungarn einmarschieren sollte, weigerte sich zwar, ließ sich aber von den sowjetischen Besatzungstruppen widerstandslos entwaffnen.

Am 1. November 1956 versammelten sich auf dem Friedhof „Häsdongård“ in Klausenburg einige Dutzend Studen-



König Acrylius fragt:

IM DEZEMBER NOCH ERNTEN?

Mit Frühbeeten aus *plexiglas xt* kein Problem: Ob eingeschlagene Karotten, Endivien oder Kohlsorten - bis Weihnachten liefert Ihr Garten gesunde Kost.

Und ab März schon erstes Treibgemüse! Denn: Frühbeete aus *plexiglas xt* verlängern das Gartenjahr, verbessern außerdem die Erträge, schützen in Regenperioden und beschleunigen das Wachstum.

Und die Handhabung?

Ist denkbar einfach. Denn das Frühbeet läßt sich im Handumdrehen aufstellen oder auf andere Kulturen versetzen. Außerdem ist es weitgehend bruchfest (dank *plexiglas xt*) und das ganze Jahr über vielseitig verwendbar. *plexiglas* ist auch für den Gartenbau: ein Material, das sich wirklich bezahlt macht. Nutzen Sie seine Vorteile, indem Sie sich ein Frühbeet aus *plexiglas xt* schenken oder schenken lassen.



® **plexiglas**

königlicher Kunststoff
von Röhm & Haas

® = reg. Warenzeichen

An Röhm & Haas GmbH, 61 Darmstadt:
Bitte senden Sie mir kostenlos Prospekte mit Preisangaben
und Bezugsquellennachweis für Frühbeete aus *plexiglas xt*.

Name/Firma: _____

Ort: () _____

Straße: _____

ten an Gräbern ungarischer Dichter und Gelehrter; sie entzündeten Kerzen und legten Blumen nieder. Studentepoet Bartha rezitierte eines seiner Gedichte. Später berichtete er: „Als die Menschenmenge langsam und in Gedanken vertieft den Friedhof verließ, blieben in kleinen Gruppen — wie nach einer Regenflut die Steine im Gebirgsbach — die in Zivil gekleideten Offiziere der ‚Securitate‘ zurück.“

Sie hatten die Trauerfeier nicht gestört, aber alles beobachtet und bemerkt. Wenig später wurden sämtliche Trauergäste verhaftet.

Militärgerichte urteilten sie ab. Die Verhandlung dauerte oft nur zehn bis 20 Minuten, die Angeklagten wurden sofort in das Zuchthaus Gherla eingeliefert, wo ihnen die Wärter das Urteil mitteilten.

Die Mitglieder des Studentenrates der Universität „Bolyai“ erhielten je fünf Jahre Zuchthaus, der Studentendichter Bartha sieben. Der Ordinarius für Marxismus-Leninismus der Universität „Bolyai“, András Bereczky, ein ergebener Kommunist, hatte nicht angezeigt, daß seine Freunde Dobai und Varga einen Antrag an die Uno stellen wollten, die Siebenbürgen-Frage durch Bevölkerungsaustausch zu regeln. Er erhielt dafür 15 Jahre Zuchthaus, Dobai und Varga erhielten lebenslänglich. Bereczkys Frau, Direktorin eines Mädchengymnasiums, wurde ihrer Ämter enthoben und aus der Partei ausgestoßen, weil sie sich weigerte, sich von ihrem Mann scheiden zu lassen.

Für die Literatur-Studentin Irén Péterfi, die sich in ihrem Tagebuch zu den ungarischen Aufständischen bekannt hatte, lautete die Strafe: zehn Jahre Gefängnis.

Der rumänische Student Moldoveanu hatte einen Passanten geohrfeigt, weil dieser behauptet hatte, ungarische Partisanen hätten schon die Grenze überschritten. Der Geohrfeigte war ein Geheimagent. Moldoveanu mußte ein Jahr ins Gefängnis.

Das Gefängnis Gherla war überfüllt. Rund 10 000 Ungarn aus Siebenbürgen wurden in das Donaudelta verschickt.

Im Februar 1959 erschien in Klausenburg ein Beauftragter des Zentralkomitees aus Bukarest. Er verlangte, daß die ungarische Universität in die rumänische einzugliedern sei. In der folgenden Nacht warf sich László Szabédi, Altkommunist und Professor für ungarische Literatur, bei Szamosfalva vor einen Schnellzug. Professor Czendes verübte gemeinsam mit seiner Frau Selbstmord durch Gift. Der Dozent Molnár stürzte sich aus dem Fenster.

Der Beauftragte des Zentralkomitees hieß Nicolae Ceausescu. Er ist seit 1965 Erster Sekretär der Kommunistischen Partei Rumäniens.

SPANIEN

DM-INVESTITIONEN

Alte Kameraden

Touristen aus Westdeutschland, die Spaniens Weinmetropole Tarragona in Richtung Madrid verlassen, treffen nach fünf Kilometern ein Stück Heimat an: In spanischen Olivenhainen wachsen deutsche Fabriken.

An einem langgestreckten Gebäude prangt die Aufschrift „Seidensticker-